

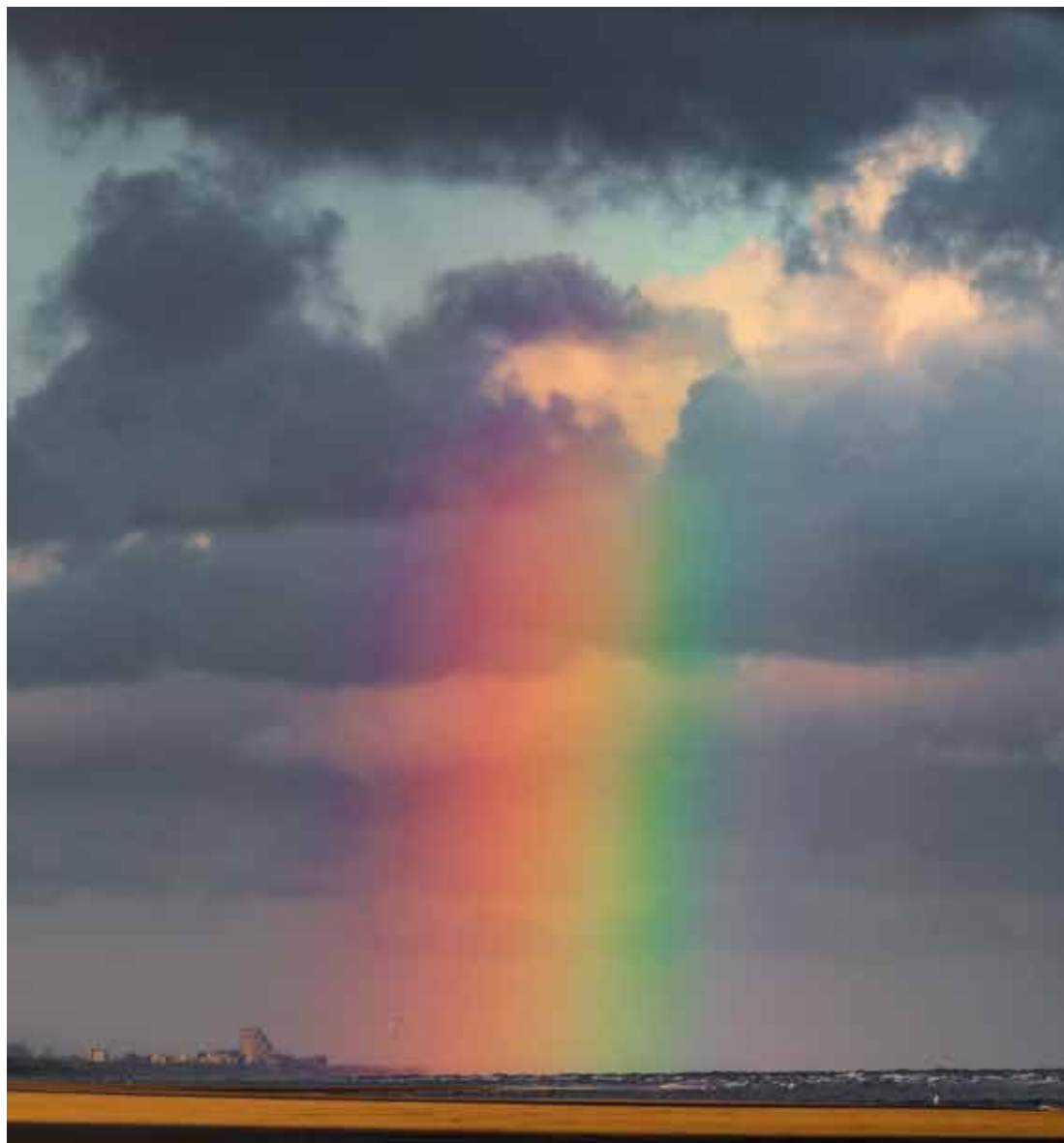
Gemeindezeitung der
Evangelischen Jesuskirche Haar

angedacht



HEFT 1 / 2025

März – Juni



**Liebe Leserinnen und Leser,**

in diesem Frühjahr gedenken wir des Endes des Zweiten Weltkrieges im Mai 1945, also vor genau achtzig Jahren. Kurz vor Kriegsende, am 9. April, wurde der deutsche Theologe Dietrich Bonhoeffer wegen seiner Zugehörigkeit zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Pfarrerin Becker lud im Februar zu zwei Gesprächsabenden ins Gemeindehaus, an denen Leben und Werk dieses mutigen Mannes vorgestellt

wurden. Als leuchtendes Beispiel möge er in unserem Gedächtnis bleiben!

Unsere aktuelle Ausgabe von „angedacht“ informiert Sie u.a. über Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand und das erste Kirchenvorstands-Wochenende. Besonders hinweisen möchte ich Sie auf den Beitrag von Stadtdekan Dr. Bernhard Liess über die Strukturreform für den Dekanatsbezirk München. Den Gottesdienstplan finden Sie wie immer in der Mitte des Heftes, praktisch zum Heraustrennen!

Auch in diesem Frühjahr können Sie sich wieder zum täglichen Impuls aus unserer Jesuskirche vom 5. März bis 21. April anmelden (via QR-Code oder E-Mail an pfarramt.haar@elkb.de), diesmal unter dem Motto: Luft holen "Sieben Wochen ohne Panik".

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen nun eine anregende Lektüre, sonnige, die Seele wärmende Frühlingstage und ein frohes Osterfest!

Herzlichst, Ihre Renate Klingenfuss

Inhaltsverzeichnis

Gedankenstriche	3	Kirchen kino	21
Kirchenvorstand	4-5	Neues aus Ilmbula	22
Dekanatsbezirk München	6-8	Luthers Hochzeitsjubiläum	23
Termine und Veranstaltungen	9-13	Wohnzimmerkirche	24
Gottesdienste	14 -15	Interview	25
Kirche in der Region	16 -17	Exerzitien im Alltag	26
Kinder und Jugend	18-20	Aus dem Gemeindeleben	27

QUELLENANGABEN

Nico Franz from Pixabay: S. 1; Christiane-Raabe in Pfarrbriefservice: S. 2; Dimitris Vetsikas from Pixabay: S. 2; Privat: S. 4, 11 oben, 21, 23, 24; Gaby Bessen in Pfarrbriefservice: S. 5; Dekanat München/O.Bodmer: S. 6; Jens Schulze: S. 9 unten; Getty Images: S. 11 unten; Yohanes Vianey Lein in Pfarrbriefservice: S. 15; Doris Hopf in Pfarrbriefservice: S. 17 oben; Canva: S. 9 oben, 12, 18 oben, 18 Mitte, 19; Bugent from Pixabay: S. 18 unten; Dominic Wunderlich from Pixabay: S. 20; Jochen Döring: S. 22; Jonathan Bean on Unsplash: S. 25; Peter Weidemann in Pfarrbriefservice: S. 27

PfarrerIn Annedore Becker

Welche Farbe hat Veränderung?

An unserem Familientisch gehen die Meinungen darüber weit auseinander. Die Vorlieben schwanken zwischen irisch-grün, frühlingsgrün, stiefmütterchen-lila und himmelblau. Klingt ein bisschen nach Lorient und den Blöhm'schen Definitionsbemühungen nach der Lieblingsfarbe, irgendwo zwischen „Grün-grau ins Bräunliche . . . so ein Braungrüngrau, das ins Bläuliche spielt“ und „Schaumolweiß“

Es ist aber kein Witz, dass Farben auf uns Menschen wirken und jede Farbe anders. Sie haben eine psychologische Wirkung, indem sie Emotionen und Stimmungen in uns auslösen: Sie können beruhigen oder anregen, die Konzentration fördern oder zu unserer Orientierung beitragen. Das individuelle Farbempfinden ist laut Farbpsychologen abhängig vom Kulturkreis, von Erfahrungen und Denkmustern. Auch die Farbtemperatur hat Einfluss auf uns.

Beim Besuch des Lichtraums während der KV-Klausur, den der amerikanische Künstler James Turrell in der ehemaligen Hauskapelle des Diözesanmuseums Freising geschaffen hat, wurde mir das deutlich. Man badet in sanftem Gelb, Pink, Lila, das Auge kann kaum mehr ermessen, wo Grenzen verlaufen oder vielleicht schon die Unendlichkeit begonnen hat. Beim Betreten des Raumes erlebt man einen – zugegebenermaßen durchaus auch unangenehmen – Verlust der Tiefenwahrnehmung. Die Grenzen von Raum und Zeit lösen sich scheinbar auf. Neue innere Perspektiven öffnen sich. „Eine Kapelle für Lukas und seinen Schreiber Lucius von Kyrene“ nennt er dieses hyperästhetische Energiezentrum, und man realisiert die Erleuchtung und den Drang die-



ser frühen Vertreter der Christenheit, die frohe Botschaft in die Welt hinauszustrahlen.

Einmal ganz in Mischfarbe Violett („Lila“) getaucht, zusammengesetzt aus einem kühl und beruhigend wirkenden Blau und einem warm und anregend wirkenden Rot, erstrahlten nicht nur die neuen und alten Kirchenvorstandsmitglieder in einem neuen Licht. Violett als ein Synonym für Inspiration und Spiritualität passt gut zu den Veränderungen, die wir miteinander zu bewältigen haben. Und doch braucht es auch immer den Farbwechsel, um neue Perspektiven zu gewinnen.

Gottes Farbperspektive für unser Leben ist bunt. Der Regenbogen vereint alle Farben des Farbspektrums. Er ist als Himmelszeichen das himmlische Zeichen für den ewigen Bund Gottes mit den Menschen. Mögen uns Veränderungen in der Kirche durch weniger Mitglieder und schwindende Finanzmittel wie dunkle Gewitterwolken erscheinen, die bedrohlich wirken und nichts Gutes erahnen lassen, so werden sie doch durchbrochen durch Gottes Zeichen des Aufbruchs und der Hoffnung. Sehen wir also getrost dem, was am Horizont erscheint, entgegen.

Dr. Niels Kunstmann

Rückblick auf die Kirchenvorstandsklausur vom 24. – 26. Januar 2025



Am letzten Januarwochenende traf sich der neu zusammengesetzte Kirchenvorstand zu einer Klausur im Palotti-Haus zu Freising. Wohin wird sich die Jesuskirchen-Gemeinde in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Vor uns steht die geplante Strukturreform des

Dekanatsbezirks München. Die stärkere Zentralisierung der Verwaltung soll auf Gemeindeebene dadurch komplementiert werden, dass sich in der Region die einzelnen Kirchengemeinden zu sogenannten Nachbarschaftsräumen zusammenfinden, in denen die Hauptamtlichen gemeinsam als Team arbeiten. Die unterschiedlichen Facetten einer Gemeinde diskutierten wir anhand von sechs Leitmotiven. Das reichte vom Bild der Kirchengemeinde als Schiff im Sturm (Mk 4, 35ff und Mt 8, 23ff), bis zu Gottes Haus aus lebendigen Steinen (1 Petr 2, 5), das viele Wohnungen bietet (Joh 14, 2). Unter diesem Spannungsbogen entwickelten wir Ideen, welches die Schwerpunkte unserer Arbeit in den nächsten zwei Jahren sein sollen und welchen Themen der zeitliche Einsatz gelten wird.



Vikarin Dr. Friederike Bäumer

Valentinstags-Gottesdienst am 14.02.2025

Unter dem Motto „All eure Dinge lasst in Liebe geschehen – Love is all around“ fand der ökum. Gottesdienst am Valentinstag dieses Jahr in St. Konrad statt. Es ging um den gemeinsamen Weg: Der Beginn der Beziehung, die Momente vor einer Hochzeit, das gemeinsame Leben – der Blick voraus und der Blick zurück. Auch Blicke, die nicht immer in dieselbe Richtung gehen, bei denen sich Paare trotzdem „Rücken an Rücken – direkt unterm Himmel“ fühlen. Das Highlight war die Livemusik von Pater Gabriel an der Gitarre und Friederike Bäumer am Mikrophon: Songs von Leonard Cohen (Halleluja), Wet Wet Wet und Coldplay haben den Abend besonders gemacht. Am Ende des Gottesdiensts konnten sich alle Menschen segnen lassen und im Nachgang wurde mit einem Glas Sekt auf die Liebe angestoßen.



Dr. Ingeborg Wiedemann (Vertrauensfrau des Kirchenvorstands)

Neues aus dem Kirchenvorstand (KV)

Seit dem ersten Advent des neuen Kirchenjahrs hat unsere Kirchengemeinde einen neuen Kirchenvorstand. Die zehn gewählten und berufenen Mitglieder sind jetzt dabei, sich gegenseitig kennenzulernen und festzulegen, auf welchen neuen, aber vielleicht auch vertrauten alten Wegen die Jesuskirche sich in der sechsjährigen Amtsperiode bewegen soll. Die Kirchenvorsteher*innen leiten zusammen mit unseren hauptamtlichen Pfarrerinnen die Gemeinde und treffen Grundentscheidungen für die Entwicklung der Jesuskirchengemeinde. Ein Bericht über unsere erste Klausurtagung in Freising findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe.

Von den bisher getroffenen Entscheidungen, die in erster Linie Wahlen in verschiedene Funktionen und Ausschüsse und Beauftragungen betrafen, darf ich kurz berichten.

Unser langjähriger und in vielen schwierigen Situationen bewährter Vertrauensmann Martin Pöhlchen hat sich dieses Mal für dieses Amt nicht zur Verfügung gestellt und wird auf Dekanatebene seine Erfahrung und sein Engagement einbringen. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für sein zuverlässiges und vertrauensvolles Wirken in den vergangenen Jahrzehnten.

Als Vertrauensfrauen wurden Ingeborg Wiedemann und stellvertretend Geraldine Bergbauer gewählt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Kirchenvorstand mit den ihm obliegenden Aufgaben befasst wird. Im Zusammenwirken mit der geschäftsführenden Pfarrerin Annedore Becker und ihren Kolleginnen bereiten sie die Sitzungen des Kirchenvorstands vor und legen die Tagesordnung fest. Sie berufen den KV zu den



Sitzungen im Benehmen mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstands (oder eventuell auch auf besonderen Antrag) ein.

Ebenso stehen wir als Ansprechpartnerinnen für die Anliegen und Fragen der Gemeindeglieder bereit und bitten alle, die Sorgen oder Nöte, aber auch Ideen und Vorschläge haben, sich an uns zu wenden. Wir werden versuchen, mit Ihnen nach Antworten und Lösungen für Sie persönlich, aber auch für die Jesuskirche zu suchen. Nur im vertrauensvollen Miteinander kann unsere Gemeinde blühen und mit Gottes Segen zuversichtlich in die Zukunft gehen. Davon singen wir auch im folgenden Kirchenlied (EG 648):

*Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.*

Auf unseren gemeinsamen Weg freut sich
Ihre Ingeborg Wiedemann

Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan

Eine neue Struktur für den Dekanatsbezirk München



Vielleicht haben Sie es bereits gemerkt: Seit dem 1. Januar 2025 ist in der evangelischen Kirche in und um München einiges neu. Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München hat sich eine neue Struktur und Organisationsform gegeben. Nach evangelischem Verständnis ist die Struktur der Kirche etwas Zweitrangiges. Sie hat nur den Sinn, die Botschaft unseres Glaubens sichtbar, hörbar, spürbar und wirksam werden zu lassen.

Die Untergliederung der evangelischen Kirche in der Region München in sogenannte Prodekanatsbezirke wurde beendet. Sie hatte ihren guten Sinn. Hier wurde über viele Jahrzehnte hinweg großartige und wertvolle Arbeit vor Ort geleistet. Mein Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die sich in den prodekanatlichen Gremien mit Leidenschaft engagiert haben! Kirche verändert sich gerade – weniger Mitglieder, weniger Ressourcen, weniger Relevanz. Es wird darauf ankommen, dass unsere Kirche noch stärker für sich klärt, wo und wie sie sichtbar und wirksam sein möchte und

welche Arbeitsbereiche sie nicht mehr aufrechterhalten kann. Dazu braucht es für den gesamten Dekanatsbezirk eine stärkere strategisch-inhaltliche Ausrichtung.

Der Dekanatsbezirk München wird nun vom Kollegium der Dekaninnen und Dekane sowie von der großen, zweimal jährlich tagenden Dekanatssynode und dem Dekanatsausschuss geleitet. Zugleich wird das lokale Prinzip durch die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen gestärkt, in denen mehrere Kirchengemeinden gemeinsam überlegen, wie sie vor Ort ihren Auftrag gut und nahe bei den Menschen erfüllen können. Diese Nachbarschaftsräume gibt es vielfach bereits, an anderen Orten müssen sie noch gebildet werden.

Das Dekaninnen- und Dekanekollegium leitet den Dekanatsbezirk gemäß einem Geschäftsverteilungsplan. In diesem sind die Zuständigkeiten für die Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtung sowie die großen Themen des Dekanatsbezirks wie Baufragen, Finanzen, Personal, aber auch Spiritualität, Ehrenamt, Partnerschaften usw. geregelt. Die ehemals sechs Prodekanatsbezirke finden sich nun in vier Bereichen wieder, für die Dekanin Stefanie Ott-Frühwald (Bereich 1), die geschäftsführende Dekanin Angela Smart (Bereich 2), Dekanin Dr. Claudia Häfner und Dekan Dr. Christoph Jahnel (Bereich 3) sowie Dekan Felix Reuter (Bereich 4) zuständig sind. Die zahlreichen Dienste und Einrichtungen, wie z.B. unsere Beratungsstellen oder die Klinik- und Hochschuleseelsorge, sind im Bereich 5, den Evangelischen Diensten München, organisiert und werden von Dekanin Dr. Barbara Pühl geleitet. Der Stadtdekan vertritt den Dekanatsbezirk nach außen und



steht für die Gesamtleitung zusammen mit seinen Dekanskolleginnen und -kollegen.

Was erhoffen wir uns von dieser Strukturreform? Schlankere Entscheidungswege, mehr Agilität, eine klarere inhaltliche Profilierung des Dekanatsbezirks bei gleichzeitiger Stärkung der Kirche vor Ort.

Vieles wird in diesem ersten Jahr neu sein. Und es wird Zeit brauchen, bis alle Fragen und Zuständigkeiten geklärt sein werden. Nach einer Zeit der Erprobung werden wir auch prüfen müssen, wo wir gegebenenfalls et- was verändern müssen. Ich bitte Sie daher auch um Geduld, wenn man- ches nicht sofort geklärt ist. Aber ich bin überzeugt davon, dass unsere Evangelische Kirche für die Region München auch und gerade in der neuen Struktur ihrem Auftrag glaubhaft und wirksam und zum Wohle der Menschen nachkommen wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan

Dietrich Bonhoeffer **„VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN“** (EG 637)

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar, –
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr;
Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.

Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll`n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Dekanin Stefanie Ott-Frühwald

Liebe Evangelische in der neuen Region 1 im Dekanatsbezirk München



Ich bin die Neue im Dekaneamt: Stefanie Ott-Frühwald heiße ich, bin 54 Jahre alt, geboren in Coburg. Seither habe ich an vielen verschie- denen Orten gelebt: Einen Teil meiner Kindheit habe ich in Berlin verbracht, war zum Studium in Erlangen, San Salvador (El Salvador), München und Bonn und habe mit meiner Familie im Land- kreis Coburg, Magdeburg und Verden (Aller) ge- wohnt. Zuletzt war ich acht Jahre als Dekanin in Michelau (Landkreis Lichtenfels) tätig.

Seit 33 Jahren bin ich verheiratet. Mein Mann Dr. Christian Frühwald ist ebenfalls Pfarrer. Wir ha- ben uns am Beginn unseres Studiums kennen- und liebgelernt und sind seither in unserer Leidenschaft für Kirche und Theologie verbun- den. Unsere beiden erwachsenen Kinder leben in Marburg und Passau. Seit Ende letzten Jahres sind wir sehr beglückte Großeltern.

Anfang März wird mein Weg uns nun nach München führen. Mein Mann bleibt selbstän- diger Unternehmer. Ich freue mich sehr auf die neue Stelle als Dekanin im neustrukturierten Dekanatsbezirk und Dekaneteam und darauf,

Sie und Ihre Kirchengemeinden im Münchner Osten und Südosten kennenzulernen. Ich bin gespannt darauf, wie Sie Kirche leben und er- leben; auf die Mitarbeitenden in Haupt- und Ehrenamt, auf die Kindertagesstätten, Einrich- tungen, Dienste – und ich hoffe, wir finden Ge- legenheit zur Begegnung.

Ich bringe in die „Weltstadt mit Herz“ meine viel- fältigen Erfahrungen aus sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern und auch Landeskirchen mit: Als Klinikseelsorgerin in der Diakonie in der ostdeut- schen Großstadt, als Pastorin in der volkskirch- lich-evangelisch geprägten niedersächsischen Kleinstadt, als Dekanin in einem sehr vielfältigen oberfränkischen Dekanatsbezirk.

Mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen werden wir in den kommenden Jahren Kirche in und um München gestalten. Dabei ist mir wichtig, dass die Menschen im Blick bleiben: Kirche hat den Auftrag, die Gute Botschaft von der Liebe Gottes weiterzugeben. Ich set- ze mich dafür ein, dass dieser Auftrag in den kommenden Jahren und Jahrzehnten bei ver- änderten Rahmenbedingungen für Ehren- und Hauptamtliche mit Freude und Lust gelingen kann. Ich freue mich, dass ich dabei mit den Kolleg:innen im Team und mit Ihnen zusam- menwirke.

Mein Konfirmationsspruch drückt dabei aus, was mich im Neuanfang und auch sonst im Leben trägt. In der Offenbarung des Johannes heißt es im 1. Kapitel: „Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt.“ Wo ich hingeh, ist Gott bereits da. Das macht mich getrost.

Ihre Stefanie Ott-Frühwald, Dekanin

„Let's sing!“

Projektchor sucht Sängerinnen und Sänger

In diesem Jahr proben wir wieder mit einem Projektchor für einen musikalischen Gottesdienst am Sonntag Cantate, 18. Mai 2025, um 10 Uhr in der Jesuskirche Haar. Die Proben mit KMD Andreas Hantke finden jeweils an drei Montagen vor und nach den Osterferien im Gemeindehaus der Jesuskirche statt:

19:30 – 21:30 Uhr: 24.03. | 31.03. | 07.04. | 28.04. | 05.05. | 12.05.

Wir laden Sie herzlich ein mitzusingen!

Anmeldung mit Angabe der Stimmlage im Pfarramt Jesuskirche, pfarramt.haar@elkb.de.



Zurück zu den Wurzeln

Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

– Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter kirchentag.de/mitwirken/



Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund mit Losung

– Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Engagement und Euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter kirchentag.de/helfen.

– Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagedickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.



Neue Termine und Anmeldung

2x mittwochs um 19:30 Uhr

7. Mai 2025 | 4. Juni 2025

Jesuskirche, Waldluststraße 36, 85540 Haar

Melde Dich gerne an!

Robert Jenne

Christliches Yoga: Yoga+

An drei Abenden im November und Dezember kamen um die 20 Teilnehmende im Gemeindehaus zum Yoga+ zusammen. Geleitet wurde der Kurs von Vikarin Friederike Bäumer. Die Einleitung bildete ein Bibelwort, unter dem die Stunde stand. Zum Ankommen und Runterkommen wurde zu Beginn jeder Stunde gemeinsam ein Taizé-Lied gesungen. Anschließend folgten Yoga-Elemente wie Meditation, Aufwärmung, Yogaübungen und die Endentspannung, die durch spirituelle Elemente ergänzt wurden. Den Abschluss bildete ein Friedenssegen. Beim gemeinsamen Teetrinken klang jeder Abend in entspannter Atmosphäre aus, der sowohl Körper und Seele als auch die Gemeinschaft stärkte. Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Rückmeldung wird das Format im Mai und Juni erneut angeboten. Yoga+ ist für jeden geeignet, egal wie fit, alt oder dehnbar. Friederike und das Yoga+ Team freuen sich auf alle, die bereits teilgenommen haben, sowie neue Gesichter!



„Du bist geliebt!“ Das ist Gottes Zusage an jedes Menschenkind. Ob kleine Kinder getauft werden, Erwachsene oder Jugendliche – durch die Taufe wird ihnen allen zugesprochen: Du gehörst zu Jesus Christus. Die Taufe ist ein Geschenk, das in der ev. Kirche bunt und vielfältig gefeiert wird. So wollen wir bei schönem Wetter am Riemer See gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden ein **Taufest** feiern (bei schlechtem Wetter in der Sophienkirche in Riem). Wir freuen uns auf alle, die getauft werden wollen und die sich an ihre Taufe erinnern möchten! **Wenn Sie für Ihr Kind die Taufe wünschen, dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Annedore Becker.**



Erinnerung und Gebet für totgeborenes Leben und früh verstorbene Kinder

**Samstag, 10. Mai, 16:30 Uhr, Friedhof Riem, Neuer Teil
(Am Mitterfeld 68)**

Es laden ein die kath. und ev. Kirchen von München-Trudering, Riem und Haar: St. Augustinus, Christi Himmelfahrt, St. Florian, St. Franz Xaver, Kath. Pfarrverband Haar, Friedenskirche, St. Peter und Paul, Sophienkirche, Jesuskirche, in Zusammenarbeit mit Donum vitae e.V. Haar und dem Münchner Sternenkind-Netzwerk e.V.



FRIEDENSKIRCHE
München-Trudering



7 Wochen ohne

**Vom 05.03. – 21.04.2025 einen
täglichen Impuls per Whatsapp
oder E-Mail erhalten.**

In Zeiten, die atemraubend sind, braucht es Momente zum Luftholen und Atemschöpfen. Gegen Unsicherheit und Panik hilft Durchatmen. Wir suchen nach dem, was Kehle und Herz frei macht. Hoffen auf Gottes Kraft, die aufatmen lässt.

Anmeldung via QR-Code oder per E-Mail an:
pfarramt.haar@elkb.de.
Ihre Daten sind unser Geheimnis.





Seniorentreff

jeden 2. Mittwoch im Monat jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

12.03.2025 Mobilität und Verkehrssicherheit im Alter
(mit Jens Neue, Münchner Verkehrswacht)

09.04.2025 Dietrich Bonhoeffer entdecken (mit Pfarrerin Annedore Becker)

14.05.2025 Mit Evi Strehl (Zither) gedanklich und musikalisch den Frühling begrüßen

11.06.2025 „Im Land, wo Milch und Honig fließen“ (2 Mose 3,17) – Götterspeise Honig
(mit Pfarrerin Johanna Imhof)

Konzert

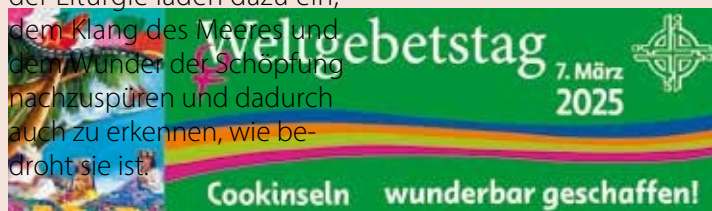
22.03.2025 Samstag, 19:00 Uhr, Jesuskirche
„So fahr ich hin“
Chormusik zur Passionszeit
mit dem Vokalensemble
„Cantiqua Haidhausen“.
Werke von Palestrina, Taverner,
Schütz, Duruflé, Gjeilo u.a.
Eintritt frei
www.andreashantke.voog.com/cantiqua-haidhausen



Weltgebetstag

Freitag, 07.03.2025, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Jesuskirche

„Kia Orana!“, so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen die Christinnen der Cookinseln alle weltweit, die den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern – die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten. „wunderbar geschaffen!“, so lautet das biblische Motto des WGT 2025 aus Psalm 139. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist!





MÄRZ 2025		Gemeindehaus / Jesuskirche
07. Freitag	19:00	Weltgebetstag
12. Mittwoch	14:30	Seniorentreff
14. Freitag	19:00	Spiel mit! Spieletreff für Jung und Alt
17. Montag	15:45	Meditativer Tanz
22. Samstag	19:00	Chormusik zur Passionszeit „So fahr ich hin“
20. Sonntag	11:30	Handicap-Treff
28. Freitag	19:30	Kirchen kino
29. Samstag	15:00	Familienkaffee
29. Samstag	19:30	Konzert – don camillo chor „Both Sides Now“
31. Montag	19:00	Ökumenisches Taizégebet
APRIL 2025		
04. Freitag	09. 19:00	Spiel mit! Spieletreff für Jung und Alt
Mittwoch	09. 14:30	Seniorentreff
Mittwoch	12. 19:30	Kirchenvorstandssitzung
Samstag	14:00	Osterbacken und-basteln
18. Freitag	11:30	Ökumenischer Jugendkreuzweg
27. Sonntag	11:30	Handicap-Treff
MAI 2026		
07. Mittwoch	19:30	Yoga – Innehalten mit Gott
12. Montag	19:30	Kirchenvorstandssitzung
14. Mittwoch	14:30	Seniorentreff
16. Freitag	17. 19:00	Spiel mit! Spieletreff für Jung und Alt
Samstag	19:30	Kirchen kino
Sonntag	15:00	Orgelkonzert für Kinder, anschließend Kaffee und Kuchen
25. g	11:30	Handicap-Treff
26. Montag	19:00	Ökumenisches Taizégebet, St. Bonifatius
JUNI 2025		
04. Mittwoch	19:30	Yoga – Innehalten mit Gott
11. Mittwoch	14:30	Seniorentreff
22. Sonntag	11:30	Handicap-Treff
Montag	23. 15:45	Meditativer Tanz
Montag	28. 19:30	Kirchenvorstandssitzung
Samstag	18:00	Ökum. Jugendgottesdienst, anschließend Meet@Greet
29. Sonntag	10:30	Taufest + Tauferinnerung, Riemer See



Abendmahl  Kirchenkaffee 

MÄRZ 2025	10:00 Uhr	BESONDERHEITEN	18:30 Uhr IKA
02.03. Estomihi	Groß		Meyer 
07.03.		19:00 Uhr: Weltgebetstag Cook Inseln im Gemeindehaus	
09.03. Invocavit	Meyer		Meyer
16.03. Reminiscere	Becker		Becker 
23.03. Okuli	Bäumer 		Lutai
30.03. Laetare	Renner		Becker
APRIL 2025			
06.04. Judika	–	18:00 Uhr: NEU! „Gottesdienst mal anders“ 	Lutai 
13.04. Palmarum		11:00 Uhr: Familiengottesdienst, Becker	Meyer
17.04. Gründonnerstag		19:00 Uhr: Feierabendmahl im Gemeindehaus, Imhof	
18.04. Karfreitag	Becker 	11:30 Uhr: Ökum. Jugendkreuzweg, Start Nikolauskapelle 15:00 Uhr: Musikalische Andacht zur Todesstunde, Klinikkapelle im IAK	
20.04. Ostersonntag	Imhof 	05:00 Uhr: Osternacht + Oster- frühstück, Becker	Ökum. Gottesdienst
21.04. Ostermontag	–	11:00 Uhr: Emmausgang Riemer Park	
27.04. Quasimodogeniti	Becker		Meyer
MAI 2025			
04.05. Misericordias Domini	Meyer 		Meyer 
11.05. Jubilae	Imhof		Imhof
18.05. Kantate	Becker 	mit Projektchor	Lutai 
25.05. Rogate	Lutai		Linsen- meyer



Abendmahl  Kirchenkaffee 

MAI 2025	10:00 Uhr	BESONDERHEITEN	18:30 Uhr IAK
29.05. Christi Himmelfahrt	—	11:00 Uhr: Festl. Gottesdienst, Petrikirche Baldham  19:30 Uhr: Wohnzimmerkirche, Friedenskirche Trudering	
30.05.		19:00 Uhr: Beichtgottesdienst Becker + Bäumer 	
31.05.	Becker + Bäumer	1. Konfirmation	
JUNI 2025			
01.06. Exaudi	Becker + Bäumer	2. Konfirmation	Lutai 
08.06. Pfingstsonntag	Becker 		—
09.06. Pfingstmontag		10:00 Uhr: Pfingstlicher Partnerschaftsgottesdienst, Friedenskirche Trudering	10:00 Uhr: Ökum. Gottesdienst in St. Raphael
15.06. Trinitatis	Imhof		Meyer 
22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	Meyer		Meyer
28.06.		18:00 Uhr: Ökum. Jugendgottesdienst	
29.06.	—	10:30 Uhr: Tauffest, Riemer See, Becker + Kolleg*innen	Becker
2. Sonntag nach Trinitatis			
06.07.	—	10:00 Uhr: Ökum. Gottesdienst zur Künstlermeile, St. Konrad	Meyer 
3. Sonntag nach Trinitatis			

Gottesdienst an Gründonnerstag 17. April 2025, 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zum ganz anderen Gottesdienst
an Gründonnerstag für alle Generationen.
Zur Ruhe kommen · Gemeinsam essen ·
Miteinander reden · Abendmahl feiern...



FORUM FRIEDENSKIRCHE: VORTRAG UND GESPRÄCH ZUM THEMA „ORGANSPENDE“

Dienstag, 18. März 2025, um 19:30 Uhr, Gemeindesaal

Wie genau ist das eigentlich mit der Organspende? Ist das etwas für mich oder lieber nicht? Kann man sich da irgendwo registrieren? Und was ist, wenn ich das nicht möchte? Das Thema Organspende ist emotional stark besetzt und wirft viele Fragen auf.

Wir freuen uns daher, dass wir Sandra Zumpfe für einen Vortrag zum Thema Organspende gewinnen konnten. Sie ist Vorsitzende des Bundesverbandes der Organtransplantierten (BDO), Sozialwirtin und lebt seit vielen Jahren mit einem Spenderherz (seit 2013) sowie einer Spenderniere (seit 2017). Im Rahmen ihrer Tätigkeit beim BDO ist es ihr ein besonderes Anliegen, sich für die Situation von Transplantierten einzusetzen.

„Ich möchte für sie Sprachrohr sein und die Situation der Transplantierten, Wartelistepatienten und deren Angehörigen immer weiter verbessern. Auch möchte ich erreichen, dass die Organspende endlich in den Köpfen Deutschlands ankommt und unsere Anliegen überall wahrgenommen werden.“ Sagt sie selbst.

Frau Zumpfe wird uns an dem Abend in einem Vortrag allgemein über das Thema Organspende informieren. Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus erwarten Sie vielfältige Informationsmaterialien, die Ihnen helfen sollen, die für Sie richtige und informierte Entscheidung zu treffen.

KIRCHE KUNTERBUNT UNTERWEGS

Donnerstag, 1. Mai 2025, 9:00 Uhr

Am 1. Mai machen wir uns gemeinsam auf den Wanderweg. Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen, uns zur Maiwanderung zu begleiten. Wir spielen, singen und sind gemeinsam unterwegs. Die Wanderung dauert ca. 3 Stunden und endet nach einer kleinen Andacht im Freien mit einem gemeinsamen Grillen im Pfarrgarten. Es gibt ausreichend Pausen für kleine und große Wanderfreudige, die Wegstrecke ist für Kinderwagen geeignet.

Infos zur Veranstaltung gibt es nach verbindlicher Anmeldung bis zum 20. April bei:
johannes.lohscheidt@elkb.de

KONZERT MIT RUMÄNISCHER ORGELMUSIK

Samstag, 24. Mai 2025, um 17:00 Uhr

Herzliche Einladung zu einem Konzert mit verloren gegangener rumänischer Orgelmusik. In verlassenen Kirchen in Siebenbürgen wurden Musikstücke von A. Willscher, J. S. Bach, T. Ciortea gefunden. Außerdem hören Sie brasilianische Musik und vieles mehr.

Es spielen Anna Arhire, Orgel und Alexandre Carl, Gitarre.

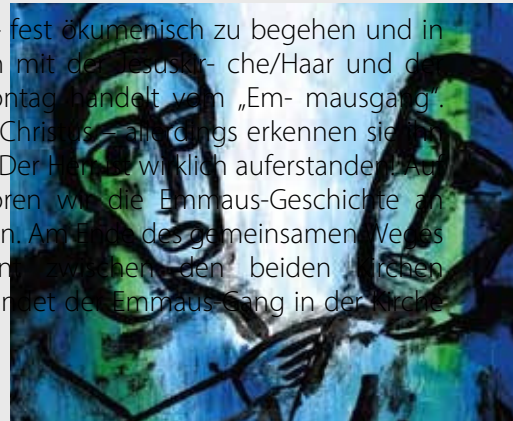
„VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN“**Dienstag, 8. April 2025, um 19:00 Uhr**

Im April 2025 ist der 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Daran wollen wir erinnern mit Liedern, Gedichten und Texten, unter anderem aus dem Briefwechsel mit seiner Verlobten Maria von Wedemeyer. Was bedeuten Bonhoeffers Gedanken für unsere Gegenwart?

Darüber können wir bei Wasser und Wein miteinander ins Gespräch kommen. Mit Vikarin Dr. Ines Langelüddecke (Texte) und Dekanatskantor Alexander Kuhlo (Musik und Texte) an der Orgel/E-Piano

OSTERMONTAG, 21. APRIL 2025**11:00 Uhr, Emmaus-Gang im Riemer Park**

Seit etlichen Jahren gibt es die Tradition, auch das Osterfest ökumenisch zu begehen und in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Region zusammen mit der Jesuskirche/Haar und der Friedenskirche/Trudering. Das Evangelium vom Ostermontag handelt vom „Emmausgang“. Zwei Jünger Jesu treffen unterwegs den auferstandenen Christus – aber nichts erkennen sie an, zunächst nicht. Erst, als er das Brot bricht, wird ihnen klar: Der Herr ist wirklich auferstanden! Auf einem kleinen Spaziergang durch den Riemer Park hören wir die Emmaus-Geschichte an verschiedenen Stationen und bedenken sie für unser Leben. Am Ende des gemeinsamen Weges steht eine Agapefeier. Der Emmaus-Gang beginnt zwischen den beiden Kirchen (Sophienkirche und St. Florian). Bei schlechtem Wetter findet der Emmaus-Gang in der Kirche statt.

**20 JAHRE ÖKUMENISCHES KIRCHENZENTRUM****Sonntag, 4. Mai 2025, 10:30 Uhr****Ein guter Grund, um zu feiern!**

- mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10:30 Uhr zwischen den beiden Kirchen (Sophienkirche und St. Florian), Vertreter aus Kirche und Politik.
- Ökumenisches Fest
- Ausstellung (20 Jahre ökumenisches Kirchenzentrum) und vielem mehr



Termine „Spiel mit!“

Freitags, 19:00 – 22:00 Uhr:

14.03. | 04.04. | 16.05. | 27.06. | 11.07.

Für alle Brett- und Kartenspielbegeisterte von 9-99 Jahren der ideale Treffpunkt im Gemeindehaus der Jesuskirche.



Auf der Suche – Ökumenischer Jugendgottesdienst

**Samstag, 28.06.2025, 18:00 Uhr,
Jesuskirche**

Anschließend gemeinsame Brotzeit im Gemeindehaus. Herzliche Einladung! Es freuen sich auf alle Pater Mihai Hortolomei und Pfarrerin Annedore Becker.



Jesuskirchen Jugend-Treff

Für alle Jugendlichen ab 13 Jahren.

Sich treffen, reden, essen, spielen, Filme anschauen, Spaß haben in den Jugendräumen der Jesuskirche.

Fragen gerne an Pfarrerin Annedore Becker und Jannis Unglauben (randomjan2@gmail.com)

18:30 – 20:30 Uhr:

12.03. (Mi) | 27.03. (Do) | 09.04. (Mi) | 30.04. (Mi) | 15.05. (Do) | 28.05. (Mi) | 26.06. (Do)

Familienkaffee – für Familien mit Kindern von 0 bis 6

**Samstag, 29.03.2025, 15:00 – 17:00 Uhr,
Gemeindehaus**

Wir begrüßen an der reich gedeckten Kaffeetafel

Jesus, der uns spannende Geschichten vom Wachsen und Werden erzählt. Wir singen, basteln und brauchen einen kleinen Blumentopf.

Anmeldung bitte unter www.jesuskirche.de/termine oder QR-Code scannen

Es freut sich auf alle Pfarrerin Annedore Becker!



Backen und Basteln für Ostern

Samstag, 12.04.2025, 14:00 – 18:00 Uhr

Kinder im Vorschul- und Grundschulalter sind herzlich eingeladen unter Anleitung der Jesuskirchen-Jugend Plätzchen und Osterhasen zu backen und zu basteln. Die Anmeldung erfolgt im Pfarramt bzw. über die Homepage (www.jesuskirche.de/termine) oder einfach den QR-Code scannen. Die Veranstaltung ist auf 15 Kinder beschränkt.

Bitte eine Schürze mitbringen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt € 4.



Orgelkonzert für Kinder

Samstag, 17.05.2025, 15:00 Uhr, Jesuskirche

Orgelkonzert mit Sprecherin für Kinder, mit Dekanatskantor Alexander Kuhlo, „Der verlorene Sohn“ von Hans Kielblock, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Eintritt frei!

Annedore Becker, Astrid Herrman, Christine Kölbl

Kirchen kino



Kirchen kino öffnet wieder im Frühjahr. 2 Filme – 2 x Schauen, Gespräch und Genuss, allerdings an einem anderen Wochentag! Der Freitag ist nun testweise der Kinotag. Wie gewohnt je- doch treffen wir uns im Gemeindehaus der Jesuskirche, Waldluststr. 36, Haar. Eintritt frei.

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit einem Werbeverbot unterliegen. Filmtitel können daher nicht genannt werden, aber gerne im Pfarramt erfragt werden.

Freitag, 28.03.2025, 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Spielfilm, 1 Std. 46 Min., 2023, Regie: Jonathan Glazer, Großbritannien, Polen, USA, FSK: 12

Drama über den Kommandanten des KZ-Auschwitz, Rudolf Höß, und seine Ehefrau Hedwig, die mit ihren Kindern in unmittelbarer Nachbarschaft zum Vernichtungslager ein scheinbar idyllisches Leben führen. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis und seziert in nüchternen, undramatischen Bildern die verstörende Normalität der Täter und die „Banalität des Bösen“.

Freitag, 16.05.2025, 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Spielfilm, 2 Std. 26 Min., 2011, Regie: Tate Taylor, Indien, USA, Vereinigte Arabische Emirate, nach dem gleichnamigen Roman von Kathryn Stockett, FSK: keine Beschränkung

1962 kehrt die junge Skeeter von ihrem Collegestudium zurück in ihre Südstaaten-Heimatstadt. Ihre alten Freundinnen haben viel Freizeit. Denn ihre Kinder und Haushalte werden von farbigen Hausangestellten versorgt. Als eine von ihnen ein Gesetz einbringen will, dass Schwarze separate Toiletten benutzen sollen, ist Skeeter schockiert. Sie beschließt, die Hausmädchen in ihrer Umgebung zu interviewen, um ihre Seite zu dokumentieren. Ein oscarprämiertes Drama über Rassismus und Zivilcourage.

Erika Dobl

Hochzeitsjubiläum von Martin Luther und Katharina von Bora

Im Spätsommer 2024 besuchte ich die Lutherstadt Eisleben und die „Wiege der Reformation“, die Lutherstadt Wittenberg. Während eines Stadtrundgangs erinnerten nicht nur der Gästeführer, sondern auch viele Plakate mit Hinweisen auf ein für die Stadt kommendes wichtiges Ereignis: zum 500. Mal jährt sich die Hochzeit von Martin Luther und Katharina von Bora. Am 13. Juni 1525 wurden sie vom Reformator Johannes Bugenhagen, einem Freund Luthers, im Schwarzen Kloster (Augustinerkloster) zu Wittenberg getraut. Die Hochzeitsfeierlichkeiten fanden am 27. Juni statt und werden seit 1994 mit einem mehrtägigen Fest in Wittenberg gefeiert.



Ring von Katharina von Bora

Vor mehr als 100 Jahren gelang es der Stadt Leipzig, den Originalring, der nachweislich aus dem Hause Luther stammt, käuflich zu erwerben. Er ist ein Geschenk König Christian II von Dänemark an die Eheleute Luther und ist im Stadtgeschichtlichen Museum im Alten Rathaus ausgestellt.

Das Foto zeigt eine der zahlreichen, weltweit existierenden Repliken mit den Marterwerkzeugen (Arma Christi). Diese sind: Leiter, Lanze, Geißel, Stecken mit Essigswamm, Seil, Zepter zur Verhöhnung der Königswürde, Dornenkrone, Nägel und ein Bogen. Auf dem Kreuzbalken befinden sich 3 brennende Herzen, welche die Leiden der Mutter Maria versinnbildlichen sollen und darunter die Inschrift I.N.R.I. Auf der Ringinnenschiene die Gravur: Catharina von Boren D Martino Luthero 13. Juni 1525 Der rote Stein in der Mitte des Rings ist das Zeichen für das Blut Christi.

Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis	alle zwei Monate (Pfarrerin Johanna Imhof)
Gospelchor	donnerstags 20.00 Uhr
Haarleluja Singers	Angela Pöhlchen (Tel.: 089 / 46 20 13 55 – www.haarleluja-singers.de)
Jugendtreff	alle zwei Wochen mittwochs 18:30 Uhr Informationen bei Pfarrerin Annedore Becker Tel.: 089 / 18 91 22 25 oder annedore.becker@elkb.de
Ökumenekreis	Dagmar Becker (Tel.: 089 / 460 47 38)
Seniorentreff	jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, Pfarrerin Johanna Imhof

Jochen Döring

Klimaveränderungen auch in Ilembula?



Seit einigen Jahren spüren unsere Freunde in Ilembula die weltweiten Klimaveränderungen

deutlich stärker: so zerstörte ein Hochwasser des Halali-Flusses in unmittelbarer Nähe zum Ort eine neu angelegte Papaya-Plantage mit vielen Bäumchen. Vor allem aber haben sich die für die Landwirtschaft so wichtigen Regenzeiten dramatisch verändert: Regnete es früher von Ende Oktober bis April zum Teil sehr ergiebig, regnet es jetzt sehr viel später, deutlich kürzer und weniger. In der Region Ilembula leben die meisten Menschen von der Landwirtschaft und so stellen die Klimaveränderungen sie vor eine große Herausforderung: sie müssen sich umstellen auf neue, dürreresistente Getreide- und Pflanzensorten - bisher hatten sie praktisch eine Monokultur mit Mais und Bohnen. Die Feldarbeit muss sich anpassen an die kürzere Zeit und effektiver werden. Die Wasserversorgung wird noch wichtiger als früher: wie können die Menschen Wasser für ihren Eigenbedarf und die Landwirtschaft speichern?

Mit unserer Partnerschaft HA-ILE versuchen wir, die Menschen möglichst viel zu unterstützen: mit dem Bau von Regenrinnen und Wassertanks an den Kirchen, der Anschaffung von leistungsfähigen Geräten zur Feldbearbeitung, der Förderung von Baumprojekten und speziellen Landwirtschafts-Seminaren für alle Bauern.

**Der Gemeindebrief wird Ihnen persönlich zugestellt.
Ein herzliches Dankeschön an alle Austräger*innen!**



Dr. Peter Laufer/Ralph Löwe

Interview mit unserem neuen Kirchenvorsteher Ralph Löwe

Lieber Ralph, möchtest du ein wenig über dich erzählen? Gerne, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet mit meiner Frau Sarah. Wir haben zwei Kinder, Lotta, zehn Jahre und Konrad, sechs Jahre alt. Seit 2017 wohnen wir in Haar und fühlen uns hier sehr wohl. Meine Frau arbeitet im Klinikum, ich bei einem mittelständischen Unternehmen in Haar.

Wo kommst du denn ursprünglich her?

Ich bin in Nürnberg geboren. Dort aufgewachsen bis zum zweiten Jahr der Grundschule. Dann sind wir in die Nähe von Uelzen (Niedersachsen) in ein 200-Seelendorf gezogen, mehr Kühe als Einwohner. Wo meine Eltern einen Bauernhof gekauft haben. Es gab viele Tiere: Als erstes kam eine Ziege, daraus wurden dann mehr: Esel, Pferd, Hasen, Katzen. Als Kind durfte ich früh schon für Tiere Verantwortung übernehmen. Nebenbei lernte man auch noch einiges an Handwerk. Und ich erlebte, wie schön es ist, so aufzuwachsen.

Wie kamst du vom Landleben zur Informatik?

Meine Eltern betrieben auf dem Bauernhof einen Versand für Massivholzmöbel. Es war die Anfangszeit des Internets. Wir brauchten eine Website. So bekam ich mit 13 einen PC und durfte die Website für den Handel und die sonstigen erforderlichen Internetanwendungen erstellen und betreiben. Das führte dazu, dass ich dann in

Was ist deine Motivation für den KV?

Ich möchte gerne mithelfen, in dieser Gemeinde etwas zu gestalten. Wir haben ja schon zahlreiche Kontakte. Unsere Tochter war bei verschiedenen Aktivitäten der Jesuskirche dabei, unser Sohn ist im ev. Kindergarten. Ich

denke, ich kann sowohl vom Beruflichen als Informatiker als auch mit meiner Organisationserfahrung viel einbringen.

Wie stellst du dir die Mitarbeit im KV vor?

Ich halte es für richtig, mir zunächst einmal anzuschauen, was es schon gibt und wie die Zusammenarbeit hier funktioniert. Herausfinden, wie fühlen sich die Leute dabei, was braucht man. Dann kann man überlegen, wo fehlt was und wo könnte ich mich einbringen. Ich gehöre zu den Jüngeren, deshalb ist es für mich wichtig zu erkennen, wo die Herausforderungen für diese Kirchengemeinde in der Zukunft liegen. Ich könnte mir z.B. vorstellen, ehrenamtlich Schulungen für die Arbeit am PC oder mit dem Smartphone für ältere Gemeindemitglieder anzubieten. Betriebswirtschaftliche oder organisatorische Fähigkeiten kann ich ebenfalls einbringen, bin als Generalist für viele Aufgaben offen.



Was wünschst du dir für die nächsten sechs Jahre im Kirchenvorstand?

Es gibt ja immer noch Zuzug nach Haar. Ein Traumziel wäre, dass die Gemeinde zusammenwächst und sich vielleicht sogar vergrößert. Mehr realistisch wünsche ich mir, dass unser Mitgliederschwund zumindest gebremst werden kann. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist eine große Herausforderung. Wenn jeder im KV mit Kraft und Mut seinen Teil leistet, kann im großen Ganzen etwas Schönes entstehen.

PfarrerIn Dr. Mirjam Sauer

Wohnzimmerkirche in Trudering



Es war einmal... eine Idee aus dem hohen Norden: Gottesdienst so zu erleben wie einen guten Abend mit Freunden im Wohnzimmer: im Sessel, mit Gesprächen, einem leckeren Getränk und guter Musik.

So ist die Wohnzimmerkirche in Hamburg entstanden und wir finden, das geht auch im Süden. Wir hängen Lichterketten auf, der Tisch des Herrn ist reich gedeckt und die Band

checkt ihren Sound, bevor es heißt: Herzlich Willkommen in der Wohnzimmerkirche!

Seit über einem Jahr wird die Friedenskirche in Trudering alle acht Wochen zu Gottes Wohnzimmer. Wir lieben Popsongs, diskutieren gerne große Fragen und vertrauen darauf, dass unser Glaube Berge versetzt. Das geht dir genauso? Dann ist hier die nächste Chance:

Am **Freitag, den 21. März, um 19:30 Uhr** ist es wieder Zeit für „Gott, Beats und Brotzeit.“ Die Friedenskirche putzt sich raus für unser Thema: „Es war einmal...“. Von Anfang an haben wir in der Wohnzimmerkirche das gefeiert, wovon wir träumen und an diesem Abend geht es um Märchenhaftes.

Ihr wollt dabei sein, könnt aber am 21. März nicht kommen? Letzte Gelegenheit vor den Sommerferien ist am **Himmelfahrtstag (29. Mai) um 19:30 Uhr** zum Thema „feels like heaven“.

Wir freuen uns über WoZiKi-Groupies und neue Gesichter. Es war einmal ... eine Idee aus dem hohen Norden. Und weil sie nicht gestorben ist, drum feiern wir noch heute! Vielleicht bald auch mit dir?

Mirjam Sauer für das Team
Axel Dannenbauer, Julia Heinle, Elisa Koch,
Fred Schöb-Fried, Tanja Simeonidis,
Jannika Viehweg,
powered by EJ-Trudering und Marcel Kraft



Josef Dimpfl (Pastoralreferent Pfarrverband Haar) und Christine Semmler (PGR)

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2025

„Ich bin da“ ist Titel und Programm der Exerzitien im Alltag 2025. „Ich bin da“ gilt zunächst für die Person, die diese geistlichen Übungen macht. Ich bin da - das ist manchmal leichter gesagt als getan! Da zu sein im Hier und Jetzt, bei sich zu sein und nicht schon in Gedanken an einem anderen Ort oder in einer anderen Zeit, das will gelernt und geübt sein. „Ich bin da“ ist auch der Name, mit dem Gott sich selbst bezeichnet, als Mose danach fragt. So erzählt es das Alte Testament (Exodus 3,14). Gott kann gesucht und gefunden werden immer und überall, im Hier und Jetzt. Das ist Verheißung und Herausforderung zugleich. Diese kontemplativen Exerzitien im Alltag laden ein, die Haltung der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit einzuüben. Vier Wochen lang bieten sie Übungen an, um den eigenen Körper wahrzunehmen und den seelischen Regungen auf die Spur zu kommen. Der Weg zu Gott führt nicht an der eigenen Realität vorbei. Der Weg zu Gott führt immer durch die eigene Realität hindurch mit all ihren Aspekten. Das lateinische Wort „Exerzitium“ bedeutet



Übung. Es geht um die „Übung“, das eigene, ganz normale Leben in den Blick zu nehmen und sensibel zu werden für Gottes Wirken darin. Es geht darum, sich jeden Tag etwas Zeit mitten im Alltag zu gönnen. Zusätzlich treffen sich die Teilnehmenden jede Woche in einer festen Gruppe, um ihre Erfahrungen in dieser besonderen Zeit auszutauschen. Teilnehmen kann jede und jeder. Ein bisschen Zeit und Neugier genügen. Wir laden Sie herzlich zu diesem vierwöchigen spirituellen Weg ein!

ORT: Pfarrsaal St. Bonifatius, Jagdfeldring 13

BEGINN: Montag, 10. März 2025, 19:00 Uhr
Unsere weiteren Treffen:
Montag, 17. März; 24. März; 31. März
und 7. April jeweils um 19:00 Uhr.

ANMELDESCHLUSS

27. Februar 2025

Bitte im Pfarrbüro St. Bonifatius anmelden:

089/4623250 oder st-bonifatius.haar@ebmuc.de oder jdimpfl@ebmuc.de

KURSMATERIALIEN: € 10,00

Bitte überweisen an:

Pfarrkirchenstiftung St. Konrad

Konto: LIGA Bank München

IBAN: DE15 7509 0300 0002 1109 62

Verwendungszweck:

Exerzitien im Alltag 2025 und Name

Kbo-Isar-Amper-Klinikum:

Zahlreiche Karrieremöglichkeiten bei einem attraktiven Arbeitgeber vor Ort



Sicher, Nah, Vielfältig

Als eines der größten Krankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie steht das kbo-Isar-Amper-Klinikum für Vielfalt, Sicherheit und Nähe. Das gilt für unsere Patienten ebenso wie für unsere Mitarbeiter. Wir sind ein Team von 2.400 Kolleginnen und Kollegen aus allen Berufsgruppen. Wir behandeln, pflegen und betreuen rund 40.000 Patienten jährlich. Unsere Leistungen bieten wir stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in der und um die Region München. Sie finden bei uns einen interessanten Arbeitsplatz, fachliche Unterstützung in einem Team und eine freundliche, patienten- und mitarbeiterorientierte Atmosphäre. Mit unserer Leistungsvielfalt und Größe sind wir ein zuverlässiger Arbeitgeber mit Entwicklungsmöglichkeiten und einem breiten Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Interessiert?

Informieren Sie sich über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten: verschiedene Ausbildungen, attraktive Angebote für Berufsgruppen, für Quereinsteiger und Berufsrückkehrer

<https://kbo-iak.de/karriere>





Im Licht der Auferstehung

GEBET

Herr, öffne unsere Augen,
damit wir Dich sehen können
in unseren Brüdern und Schwestern.
Herr, öffne unsere Ohren,
damit wir hören die Schreie
der Hungrigen,
die kalte Angst, die Unterdrückten.
Herr, öffne unsere Herzen, damit wir
uns lieben, so wie Du uns liebst.
Erneuere in uns Deinen Geist.
Herr, befreie uns und führe uns
zusammen.

Vertont von Pēteris Vasks (* 1946, lettischer Komponist)
Uraufführung am 28.11.2012 im Dom zu Riga

Taufen

Bestattungen



Würde für den Menschen.

**2024 wurden
insgesamt
€ 2.439,12
gespendet.**

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief zu widersprechen.
Wenn Sie dies tun wollen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt: pfarramt.haar@elkb.de oder
Frau Matheis, Telefon: 089/18912224, Waldluststraße 36, 85540 Haar



Pfarramt: Susanne Matheis

Waldluststraße 36, 85540 Haar

089/18912224

Fax: 089/18912227

pfarramt.haar@elkb.de

w w w.jesuskirche.de

Bürostunden

Dienstag, Freitag

Donnerstag

Montag, Mittwoch

9.00 – 11.30 Uhr

16.00 – 18.00 Uhr

geschlossen



1. Pfarrstelle

Pfarrerin Annedore Becker

089/18912225

annedore.becker@elkb.de



2. Pfarrstelle

Pfarrerin Dr. Johanna Imhof

089/32497716

johanna.imhof@elkb.de



Vikarin

Dr. Friederike Bäumer

0176/87966947

friederike.baeumer@elkb.de



Krankenhauspfarrstelle im KMO

Pfarrerin Petra Meyer

089/45622975 (KMO)

petra.meyer@elkb.de



Vertrauensfrau

des Kirchenvorstands

Dr. Ingeborg Wiedemann

ingeborg.wiedemann@elkb.de

Evangelisches Haus für Kinder

Waldluststraße 34, 85540 Haar

Leitung: Melanie Enk

089/18912240

kita.hfk-jesuskirche@elkb.de

Evangelischer Kinderhort Haar

Ferdinand-Kobell-Straße 2a, 85540 Haar

Leitung: Johannes Enk

089/30907080

hort.jesuskirche.haar@elkb.de

Spendenkonto Jesuskirche

Konto: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haar

IBAN: DE03 7025 0150 0370 3432 79

BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderverein

Konto: Förderverein Ev. Jesuskirche Haar e.V.

IBAN: DE97 7025 0150 0029 3229 55

BIC: BYLADEM1KMS

Besuchen Sie uns im Internet:

w w w.jesuskirche.de

Facebook: Jesuskirche Haar

Instagram: @jesuskirchehaar



Urlaub im Pfarrbüro

– Faschingsferien

– Osterferien

– Pfingstferien

03.03. – 07.03.2025

18.04. – 25.04.2025

09.06. – 20.06.2025